



138. FDF-Präsidiumssitzung
am 17. März 2016
FloristPark International,
Gelsenkirchen

PROTOKOLL

Teilnehmer/in:

Klaus Götz	Präsident LV Baden-Württemberg
Karl-Heinz Busam	Vorstand LV Baden-Württemberg
Erni Salzinger-Nuener	Präsidentin LV Bayern
Monika Brandl	Vorstand LV Bayern
Jens – Uwe Winkler	Vorstand LV Berlin / Brandenburg
Corinna Schroeder	Vorstand LV Hamburg
Michael Bergmann	Geschäftsführer LV Hamburg
Kurt Hornstein	Vorstand LV Hessen
Bärbel Hottendorff	Vorstand LV Meckl.- Vorpommern
Michael Bergmann	Geschäftsführer LV Meckl.- Vorpommern
Martin Müller	Präsident LV Niedersachsen
Petra Spring	Vorstand LV Nordrhein-Westfalen
Christoph Rönnecke	Geschäftsführer LV Nordrhein-Westfalen
Andrea Reiprich	Präsidentin LV Rheinland-Pfalz
Karlheinz Schober	Geschäftsführer LV Rheinland – Pfalz
Andreas Richter	Präsident LV Sachsen
Manuela Goohsen	Geschäftsführerin LV Sachsen-Anhalt
Annett Stein	Vorstand LV Sachsen - Anhalt
Kai Jentsch	Vorstand LV Schleswig-Holstein (erster Teil)
Michael Bergmann	Geschäftsführer LV Schleswig – Holstein
Helmuth Prinz	Präsident FDF GmbH
Cornelia Pommerenke	Vizepräsidentin FDF e.V. – BV
Heinrich Göllner	Vizepräsident FDF e.V. – BV
Michael Rhein	Schatzmeister FDF e.V. – BV
Nicola Fink	Pressereferentin
Mareike Höfken	Sekretariat
Susanne Starfeld	Sekretariat
Gäste:	
Winnie Maria Lechtape	Fleurop AG von 9:00 bis 11:00 Uhr
Günther Dahlmann	Präsident LV Hamburg a.D.

Eröffnung der Präsidiumssitzung am 16. März 2017 im Anschluss an die GmbH-Sitzung zum TOP 8 Verschiedenes unter Ausschluss von Gästen

Helmuth Prinz bittet Petra Spring, Kai Jentsch und Karl-Heinz Busam um einen Vortrag zum aktuellen Stand des FDF-Projekts Talentförderung.

Petra Spring erläutert, dass die Arbeitsgruppe das bereits während des Bundeskongresses vorgestellte Programm weiter ausgearbeitet hat. Im Fokus steht ein Workshop für junge talentierte Nachwuchsfloristen/Finalisten der DMF 2016. Diese will man in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen und aktiv begleiten. Der exklusive Workshop soll bieten:

- einen persönlichen Benefit / Nutzen durch Zugewinn an Knowhow und Kompetenz
- Spaß
- eine Anbindung an den Verband
- den Blick über den Tellerrand
- die Kontaktaufnahme und Verbindung zu wichtigen Ansprechpartnern in der Branche und zu Partnern des FDF.

Mit dieser Zielsetzung wurde ein speziell auf junge Floristen zugeschnittenes Workshop-Programm entwickelt.

Termin: 17. bis 19. Februar 2017. Ort: FloristPark International.

Geplante Teilnehmerzahl : 20 Personen

(abhängig von der Anzahl der Betten im Floristpark)

Inhalt dieses Workshops wird ein spezielles Persönlichkeits-Coaching mit einem besonderen Referenten sein, sowie der Besuch und die Besichtigung von ausgewählten Persönlichkeiten und Unternehmen. Geplant ist derzeit der Besuch eines fashion-Designers in Düsseldorf. Er soll den jungen Floristen erläutern, woher Kreative im Bereich fashion ihre Inspirationen beziehen. Es soll sich daraus ein interessanter Austausch über kreative Inspirationen, Trends und deren Umsetzung in die Floristik und die Bereiche fashion und Interieur ergeben. Zum Abschluss dieses Workshop-Tages werden die Teilnehmer zu einem besonderen gastronomischen Erlebnis eingeladen. Der Folgetag ist der Vorstellung des Verbands und des Kennenlernens von bekannten Branchenpersönlichkeiten gewidmet. Der FDF wird sich dabei als Ansprechpartner und Plattform empfehlen. Gregor Lersch wird zu diesem Termin eingeladen. Das Präsidium befürwortet diese Initiative und das Programm. Es wird der Auftrag erteilt, dieses weiter umzusetzen. Ein konkretes Budget für das Projekt Nachwuchsförderung wird nicht fixiert. Nach Kalkulation der Programmpunkte sind die Kosten mit dem Vorstand abzustimmen.

Petra Spring kündigt an, dass auch Folgeveranstaltungen für diesen Workshop angedacht sind, die in Zusammenarbeit mit Sponsoren durchgeführt werden können. Dazu gehören u.a. Betriebsbesichtigungen. Das Hauptaugenmerk gilt zunächst jedoch der Durchführung des Pilotprojekts. Kai Jentsch bittet darum, dass die Landesverbände bis Ende Juni potentielle Nachwuchstalente dem Bundesverband nennen sollen, die neben den DMF-Finalisten an dem Workshop teilnehmen könnten. Die Einladung der DMF Finalisten soll vor Publikum bei der Siegerehrung der DMF 2016 stattfinden.

Herr Richter bittet darum, dass der Bundesverband in einem offiziellen Schreiben an die Mindestlohnkommission klar Position bezieht. Es zeichnet sich eine Erhöhung des Mindestlohns

auf 9.50€ ab, die auch die neuen Bundesländer existentiell treffen wird. Das ist um so schwerwiegender mit Blick auf die Abgrenzung zu den anderen Lohngruppen in der Floristik. Die Tarifvertreter in den neuen Bundesländern befürworten geschlossen eine offizielle Stellungnahme des FDF. Von Kai Jentsch erhält dieser Vorstoß große Zustimmung. Wichtig ist es, ihn mit Zahlen über die Branche zu unterfüttern. Helmuth Prinz kündigt an, eine offizielle Stellungnahme und Positionierung des FDF vorzubereiten. Er weist zudem darauf hin, dass er das Thema Mindestlohn auch in seinen Vier-Augen-Gesprächen mit Politikern kontinuierlich erörtert und die Position des FDF klar macht. Es sei jedoch schwierig, dafür Gehör zu finden, schließt der Präsident das Thema ab.

Die Präsidentin des FDF Bayern, Erni Salzinger-Nuener, verliest ein Schreiben, das dem FDF Bayern vom Bayerischen Gärtnereiverband zugegangen ist. Darin wird über einen Antrag des Absenders an den Zentralverband Gartenbau informiert, demzufolge den Mitgliedsbetrieben Nachwuchswerbung für den Beruf Florist/in zur Verfügung gestellt werden soll. Diese Nachwuchswerbung soll in der "Layoutlinie" der Gärtnernachwuchswerbung erfolgen. Der bayerische Gartenbau-Verband bittet darum, dass der ZVG diese Initiative einvernehmlich mit dem FDF klären möge.

Erni Salzinger-Nuener fasst zusammen, dass es sich dabei grundlegend um eine positive Initiative handele. Problematisch ist jedoch, dass diese Nachwuchs-Kampagne komplett ohne Einbeziehung des FDF entwickelt wurde und die Floristen erst im Nachgang angesprochen werden. Helmuth Prinz erläutert, dass Herr Freimuth ihm auf der IPM von dieser Kampagne erzählt habe und es als bayerische Initiative dargestellt habe. Er habe sofort dazu angeregt, sich in dieser Angelegenheit direkt mit dem Kollegen des FDF in Bayern in Verbindung zu setzen. Erni Salzinger-Nuener weist darauf hin, dass diese Kampagne jedoch bundesweites Potential habe. Zudem sieht sie darin einen weiteren Vorstoß der Gärtner, die Floristen unter ihrem Dach zu organisieren. Sie befürwortet deshalb auch eine Reaktion des Vorstands darauf. Herr Prinz will den genauen Sachverhalt prüfen.

Es wird nach dem aktuellen Stand der Überarbeitung des Berufsbilds gefragt. Der Vorstand stellt klar, dass diese derzeit nicht geplant ist. Denn eine Überarbeitung inkludiert die Möglichkeit, dass Änderungen eingefügt werden, die nicht im Sinne des FDF sind. Der Ausbildungsausschuss des Bundesverbands strebt hingegen eine Novellierung der Prüfungsordnung Florist/in an. Ein Termin mit der IG BAU zu diesem Thema ist bereits mit der IG BAU vereinbart.

Herr Hornstein appelliert dazu, alle Initiativen und Vorstöße rund um die Ausbildung sehr sensibel zu beobachten. Die Schülerzahlen sind rückläufig, immer mehr Schulstandorte sind in Gefahr. Diese problematischen Entwicklungen verursachen Dynamiken, die der FDF beobachten und notfalls eingreifen muss.

Präsidiums-Sitzung

2. Teil

17. März 2016.

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Herr Prinz eröffnet die Präsidiumssitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Stimmberechtigung

Die Einladungen wurden ordnungsgemäß und fristgerecht verschickt. Dem wird nicht widersprochen. Somit ist die Präsidiumssitzung beschlussfähig; jeder Landesverband nimmt eine Stimme wahr. Folgende Landesverbände sind nicht vertreten, die Stimmübertragungen gestalten sich wie folgt:

*Die LV Schleswig Holstein hat die Stimme an den LV Hamburg übertragen.
Die LV Thüringen und Saar sind nicht vertreten - ihre Stimmen verfallen.*

TOP 3

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17/18. September 2015 in Gelsenkirchen

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4

Berichte

4.1. Geschäftsführender Vorstand

Herr Prinz resümiert Highlights der Verbandsarbeit im Zeitraum September 2015 bis März 2016 anhand einer Power Point Präsentation. Zu den Highlights gehören u.a. die politische Lobby-Arbeit, die erfolgreiche neue FDF-World auf der IPM ESSEN 2016 und die internationalen Bildungsaktivitäten des FDF. Bezüglich der Vier-Augen-Gespräche mit Politikern kündigt er einen Termin mit der SPD-Finanzausschuss-Vorsitzenden Ingrid Arndt Brauer an. Zudem habe Oliver Wittke, ehemaliger Oberbürgermeister von Gelsenkirchen, signalisiert, dass er eine Tagung der Oberbürgermeister in NRW im FloristPark durchführen möchte. Er erläutert, dass der Geschäftsführende Vorstand viele wichtige Gespräche mit Partnern geführt habe. Es würde jedoch sehr sensibel darauf geachtet, dass durch Kooperationsvereinbarungen des Bundesverbands keine Konkurrenz mit Unternehmen entstehe, die bereits mit den Ländern Vereinbarungen unterhalten. Helmuth Prinz informiert, dass durch die Auflösung des ehemaligen Verbands für Dekoration und floralen Bedarf/GfD dem FDF durch Armin Strecker ein Restvermögen in Aussicht gestellt wurde, das zweckgebunden für die Nachwuchsförderung einzusetzen sei. Die Höhe ist derzeit nicht bekannt.

4.2. Zentralverband Gartenbau

Der Zentralverband Gartenbau hat die Einladung in die Präsidiumssitzung aus terminlichen Gründen abgesagt. Auf einen schriftlichen Report wurde verzichtet, da die "Nuancen" in einem mündlichen Beitrag sehr wichtig sind. Statt dessen hat der ZVG seinen Jahresbericht gesendet. Herr Prinz informiert, dass man frühzeitig den Termin für die nächste Präsidiumssitzung in Berlin beim ZVG bekannt gegeben habe.

Es schließt sich an dieser Stelle nochmals eine Diskussion der ZVG-Nachwuchs-Kampagne und der Anfrage des ZVG an, den FDF nachträglich darin zu integrieren. Der FDF Bayern wiederholt, dass er diese Initiative nicht auf Bayern beschränkt sieht, sondern als bundesweite Initiative bewertet. Der Antrag zur Nachwuchswerbung für den Floristenberuf an den ZVG wurde bereits am 3. März gestellt, der FDF Bayern jedoch erst im Nachhinein darüber informiert. Helmuth Prinz signalisiert, dass der GV diesen Vortrag prüfen und die LVs über entsprechende Aktivitäten informieren werde.

4.3. Fleurop AG

Frau Lechtape kündigt an, dass sie drei Themen mitgebracht habe.

1) Die Fleurop hat kurz vor Weihnachten eine neue Initiative gestartet, auf deren Basis jugendliche Flüchtlinge als Auszubildende in die Branche integriert werden sollen. Das Projekt ist im Kleinen gestartet, die Umsetzung ist aus vielerlei Hinsicht schwierig. Rechtliche, kulturelle und sprachliche Probleme sind die Haupt-Hindernisse. Für die Fleurop ist es jedoch wichtig, erste Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln und zu eruieren, ob aus den Reihen der Flüchtlinge potentielle, gute und engagierte Azubis für den Berufsstand generiert werden können. Denn die Branche benötigt qualifizierte Azubis und der Fachkräftemangel ist vorprogrammiert. Das Präsidium und die GV bewerten diese Initiative grundlegend positiv. Der FDF signalisiert, dass

er diese Initiative durchaus in den Ländern leben und flankieren könnte, wenn diese auf eine breitere Basis gestellt ist.

2) Die Jungen Wilden werden zeitnah wieder verschiedene aufmerksamkeitsstarke florale Aktionen mit Berufsschulklassen starten. Geplant sind überdimensionale blumige Peace-Zeichen in vier deutschen Städten (Hamburg, Berlin, Bayreuth und Trier), ein fünfter Standort kommt eventuell dazu. Frau Lechtape lädt die LV ein, sich zu engagieren: "die Jungen Wilden und der FDF sollten sich gemeinsam zeigen!" Ilka Siedenburg ist Ansprechpartnerin für das Projekt. Das Präsidium befürwortet diese Aktionen, bittet jedoch darum, mit Vorlauf die Termine für die Aktionen in die entsprechenden Länder zu erfahren. Nur bei frühzeitigem Wissen um die Aktionen können die Landesverbände diese Aktionen unterstützen und flankieren. Dieses wird zugesagt.

3) Am 19./20. August tragen FDF und Fleurop AG die DMF 2016 wieder in den Potsdamer Platz Arkaden aus. Auch der Azubi-Cup wird parallel wieder stattfinden. Die Vorbereitungen starten jetzt. Ende April ist ein Gespräch des Vorstands mit der Fleurop Spitze in Berlin geplant. Die Abend-Gala soll im Kosmos-Kino an der Karl-Marx Allee stattfinden. FDF und Fleurop freuen sich auf die Meisterschaft, bei den Vorbereitungen handele es sich um eine schöne "routinierte Zusammenarbeit!". Aus dem Gremium kommt die Bitte, die Werkstücke deutlicher zu erklären - dies wird sich jedoch auch durch eine verbesserte verbrauchernahe Moderation ergeben.

Herr Richter regt die Aufstellung einer Foto-Wand an mit den Logos von Fleurop und FDF. Viele Besucher suchen das optimale Set für ein Selfie.

Herr Winkler kündigt, dass der FDF Berlin gern die DMF 2016 unterstützt, man möge ihn nur ansprechen.

Herr Hornstein freut sich über die positiven Signale und die gute Resonanz, die von FDF und Fleurop für die gute Zusammenarbeit ausgesendet werden.

4.4. Florint

Heinrich Göllner informiert über einen sehr dynamischen internationalen Floristenverband. Die Tatsache, dass Herr Göllner als Vizepräsident im Board mitarbeitet und Helmuth Prinz als Berater des Florint-Vorstands gefragt ist, führt dazu, dass der FDF sehr gut bei florint aufgestellt ist und das "Fahrwasser dort beeinflussen" kann. Entscheidungen fallen im Sinne des FDF und nie ohne dessen Wissen. Zudem profitiert der FDF von wichtigen Netzwerken. Die Organisation richtet sich immer internationaler aus. Beispiel ist der Süd-America Cup, bei dem das florint Bewertungssystem angewendet wurde. Generell ist das Jury-Qualifikation Judge-Cert ein sehr wichtiges Instrument. Vor zwei Jahren hat das erste Assessment im FloristPark stattgefunden. Ein zweiter Lehrgang wurde kürzlich erfolgreich im Rosenschloss Gundelfingen beim Bayerischen Landesverband abgeschlossen. Die FDF Landesverbände NRW, Hessen, und Baden-Württemberg werden ebenfalls zeitnah zu einem Judge Cert Lehrgang einladen. Die Absolventen sind als internationale Juroren gefragt. Heinrich Göllner informiert über das hochkarätige Workshop und Show-Programm bei Europa Cup der Floristen in Genua. Die finanzielle Abwicklung des Cups liegt nicht beim italienischen Floristenverband, sondern bei florint. Der Europa-Cup wird ein echtes Floristik-Highlight und Heinrich Göllner lädt das FDF-Präsidium herzlich nach Genua ein. Martin Müller dankt Heinrich Göllner und Helmuth Prinz für diese engagierte Mitarbeit des FDF in der internationalen Organisation.

4.5. Finanzstatus

Schatzmeister Michael Rhein erläutert, dass der aktuelle Finanzstatus dem Präsidium vorliegt. In keinem Etatposten sind nennenswerte Überschreitungen verzeichnet. Es werden keine weiteren Fragen zu dem vorliegenden Etatplan gestellt.

TOP 5 Aktuelles

Herr Dahlmann wird mit dem Verbands-Ehrenabzeichen für seine dreißigjährige ehrenamtliche Arbeit im FDF geehrt.

Herr Prinz kündigt einen Termin Ende März mit Vertretern der Messe ESSEN und Ruud Knorr , Geschäftsführer der Veiling Rhein-Maas, an.

Herr Bergmann fragt nach dem Stand des 24 Stunden-Workshops. Vom Vorstand wird erläutert, dass seitens der LV kein adäquater Themenrückfluss für Folge-Treffen eingegangen sei. Deshalb stagniert die Arbeit im 24-Stunden Workshop derzeit. Eventuell biete ja die von der Fleurop angestoßene Flüchtlingsinitiative ein relevantes Thema. Grundlegend wird angemerkt, dass die 24 Std Workshop sich mit klar definierten Themen auseinander setzen sollten. Denn ein Problem war, dass in dem Workshop u.a. eine Neuordnung des Berufsbilds erörtert wurde. "Das war heikel!", denn die Neuordnung ist ein komplexes Thema, welches nur im Auftrag des Vorstands erfolgen kann.

Es wird angeregt, den Warm-up Tag nach dem Vorbild in den Baden-Württemberg möglichst in allen Ländern umzusetzen. Die Veranstaltung für Auszubildende wurde auch in Hessen mit sehr großem Erfolg durchgeführt. Herr Göllner berichtet, dass dieser Tag die Azubis informiert, motiviert und Abspringerzahlen dadurch verhindert würden. Der Ausbildungsausschuss kündigt einen Leitfaden/eine Checkliste für die Durchführung der Warm-Up Tage für Azubis in den Ländern an.

Herr Prinz gibt eine Übersicht über das Jury- und TC-Gremium (Technisches Komitee) bei der DMF 2016:

Leitungen

Wettkampf-Leitung	Kai Jentsch
Jury-Leitung	Gerda Prinz
Leitung Orga-Team	Hans-Werner Roth

Fach-Jury Nominierung DMF 2016

NRW	Manfred Hoffmann
Hessen	NN
Niedersachsen	Heike Damke-Holtz
Baden-Württemberg	NN
Bayern	NN

TC	(Technisches Komitee)
Berlin	Jürgen Herold
Sachsen-Anhalt	Victoria Salomon
Hamburg	Michael Kaiser
Bayern	Thomas Ratschker

Voraussichtliche Besetzung des Gremiums, welches die Ausschreibung für die DMF 2016 erstellt :

Heinrich Göllner, Gerda Prinz, Victoria Salomon, Michael Kaiser, Thomas Ratschker, Jürgen Herold, Hans-Werner Roth, Karl-Heinz Busam.

Es werden auf Nachfrage keine Einwände zu den genannten Personen formuliert.

Herr Prinz kündigt an, dass die Ausschreibung in der 2. April-Hälfte erstellt werden soll.

Herr Winkler appelliert an das Präsidium, an den seitens des BV versandten Umfragen zu den Blumenschenktagen teilzunehmen. Diese Umfragen bieten ein wertvolles Stimmungsbild aus der Branche. Es wird die Frage aufgeworfen, ob diese Umfragen eventuell auch Online durchgeführt werden können.

Aus Hamburg kommt die Anfrage an den BV, ob die Geschäftsführung eine Aktion zum Tütenverbot anbiete, das ab dem 1. April 2016 in Kraft tritt. Ab dann dürfen keine Tüten mehr kostenfrei im Einzelhandel ausgehändigt werden. Die Tüte ist ein wirkungsvoller Werbeträger. Gibt es eventuell ein zentrales Angebot des BV, von dem die LVs profitieren können? Nach kurzer Diskussion wird informiert, dass der FDF Hamburg bereits eine Aktion geplant hat und die anderen Länder "dort aufspringen" könnten.

TOP 6 Vorbereitungen zu den Ausschuss-Wahlen in der Mitgliederversammlung am 20. August in Berlin

Der FDF-Ausschuss für Endverkauf, Friedhof, Umwelt und Technik steht komplett zur Wiederwahl bereit (Wilbert Hager, Wolfram Sommerfeld und Christine Steinbach).

Im FDF-Ausschuss für Ausbildung scheidet Martin Srocke aus. Herr Busam hat angekündigt, nicht zur Wiederwahl anzutreten. Herr Prinz bittet darum, diese Entscheidung zu überdenken.

Herr Winkler kündigt, dass Hans-Peter Schmidt (Berlin) in dem Ausschuss mitarbeiten würde.

Aus Sachsen-Anhalt kommt die Meldung, dass auch Victoria Salomon in diesem Ausschuss mitarbeiten würde.

Herr Busam kündigt an, dass auch Frau Damke-Holtz (Niedersachsen) in diesem Ausschuss mitarbeiten würde und sie eine sehr kompetenten Kollegin sei.

Herr Bergmann weist darauf hin, dass während der Ausschuss-Wahlen in Berlin Heike Damke-Holtz und Victoria Salomon in die DMF 2016 eingebunden sind.

FDF Ausschuss für Wirtschaft, Handel und Öffentlichkeitsarbeit
Jens-Uwe Winkler und Tina Steger stehen zur Wiederwahl. Herr Hornstein behält sich die Entscheidung vor. Frau Bertke war von der Bundesgeschäftsstelle bislang nicht zu erreichen.

Aus dem FDF-Ausschuss für Veranstaltung scheidet Torsten Schulze aus. Andrea Marchand, Gerda Prinz und Hans-Werner Roth stehen zur Wiederwahl. Oliver Ferchland wird als Neumitglied genannt.

Aus dem FDF-Tarifausschuss scheidet Frau Bauer-Kürzdörfer aus. Andreas Schroen und Kai Jentsch stehen zur Wiederwahl bereit. Robert Mankopf, Andreas Richter und gegebenenfalls auch Kurt Hornstein stehen beratend zur Verfügung. Andreas Richter bittet dringend darum, dass aus den Ländern personelle Vorschläge für diesen wichtigen Ausschuss gemacht werden.

TOP 7 Termin und Ort der nächsten Präsidiumssitzung

Ort : relaxa Hotel Stuttgarter Hof, Berlin / Termin: Donnerstag, 18. August 2016

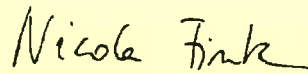
Dem Termin wird einstimmig - mit einer Gegenstimme - zugestimmt.

TOP 8 Verschiedenes

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen. Herr Prinz beschließt um 13.00 Uhr die Sitzung.



Helmut Prinz
Präsident



Nicola Fink
Pressesprecherin

Gelsenkirchen, den 21.03.2016